



Steuerjahr 2026: Trotz Entlastung zahlen viele Haushalte mehr

Nathalie Pappelbaum

Zum Jahresbeginn 2026 treten zahlreiche steuer- und abgabenpolitische Änderungen in Kraft. Zwar werden einige Entlastungen umgesetzt, doch unter dem Strich müssen viele Steuerzahler mit höheren Belastungen rechnen.

Entlastungen kaum spürbar

Die Bundesregierung gleicht im kommenden Jahr erneut die kalte Progression aus. Es werden Kinderfreibeträge, Kindergeld und die Pendlerpauschale angehoben. Diese Maßnahmen sollen die Steuerzahler entlasten, doch der Effekt bleibt in vielen Fällen wenig relevant.

So sinkt laut IW-Berechnung die Steuerlast eines Singles mit 50.000 Euro Jahreseinkommen lediglich um 11 Euro. Erst bei einem täglichen Arbeitsweg von 20 Kilometern ergibt sich ein etwas größerer Effekt: Dann liegt die Entlastung durch die höhere Pendlerpauschale bei 121 Euro jährlich.

Steigende Sozialabgaben und CO₂-Preis stehlen Entlastungseffekte

Dem gegenüber stehen höhere Sozialbeiträge und ein steigender CO₂-Preis, die die Entlastungen teils vollständig auffressen. Zum 1. Januar 2026 wird der CO₂-Preis im Rahmen des Brennstoffemissionshandelsgesetzes erneut

angehoben – was sich unter anderem auf Heizkosten und Kraftstoffpreise auswirkt.

Auch die Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung steigen weiter. In Kombination mit den höheren Energiekosten führt dies dazu, dass viele Haushalte real weniger netto zur Verfügung haben.

Höhere Belastung für Gutverdienende und Alleinerziehende

Die IW-Berechnungen zeigen, dass vor allem Besserverdienende stärker belastet werden:

- Ein Single mit 100.000 Euro Jahresbrutto hat 239 Euro weniger zur Verfügung – auch mit Pendlerpauschale ergibt sich ein Minus
- Eine alleinerziehende Person mit 70.000 Euro Jahreseinkommen verliert netto 216 Euro. Damit wirkt der progressive Einkommensteuertarif in Kombination mit steigenden Abgaben für diese

Gruppen deutlich stärker als die punktuellen Entlastungen.

Familien mit mittlerem Einkommen werden leicht entlastet

Familien profitieren hingegen vom erhöhten Kindergeld und Kinderfreibetrag – zumindest bei mittleren Einkommen. Ein Paar mit zwei Kindern und einem gemeinsamen Einkommen von 90.000 Euro, bei dem ein Partner zwei Drittel und der andere ein Drittel verdient, hat laut IW am Jahresende 126 Euro mehr zur Verfügung. Mit täglichem Arbeitswegsteigt die Entlastung auf 231 Euro.

Bei höheren Einkommen hingegen kehrt sich der Effekt wieder um – auch Familien können dann netto verlieren.

Wachstumsimpuls bleibt aus

Aus wirtschaftlicher Sicht fällt das Gesamtpaket der steuerlichen Änderungen ambivalent aus: Zwar gibt es Entlastungen für bestimmte Gruppen, doch eine strukturelle, breite Senkung der Einkommensteuer bleibt aus.

Belastungen (-) und Entlastungen (+) für einen Singlehaushalt

In Euro pro Jahr	Bruttoeinkommen im Jahr			
Be- und Entlastung im Jahr 2026	30.000	50.000	70.000	100.000
GRV-Beiträge	0	0	0	-316
GKV-Beiträge	-30	-50	-385	-385
GPV-Beiträge	0	0	-86	-86
ALV-Beiträge	0	0	0	-44
Reduktion Einkommensteuer/ Soli durch höhere SV-Beiträge	7	15	169	363
Erhöhung CO2-Preis auf 65 Euro je Tonne	-55	-61	-65	-68
Zwischenergebnis	-78	-96	-367	-537
Ausgleich der kalten Progression	73	107	160	298
Erhöhung Kindergeld	0	0	0	0
Mögliche Entlastung über die Entfernungspauschale bei 20 km Arbeitsweg	90	110	129	148
Gesamt (ohne Entfernungspauschale)	-5	11	-207	-239
Gesamt (mit Entfernungspauschale)	85	121	-78	-91
<i>Nachrichtlich:</i>				
Arbeitgeberanteil höhere SV-Beiträge	30	50	471	832

Anmerkungen: abhängig Beschäftigte/r, gesetzlich krankenversichert, Erhöhung des Zusatzbeitrags von 2,9 auf 3,1 Prozent, Gasheizung, Benzin-Kfz.

Quelle: eigene Berechnungen

Quelle: IW

Belastungen (-) und Entlastungen (+) für Alleinerziehende mit einem Kind

In Euro pro Jahr	Bruttoeinkommen im Jahr			
Be- und Entlastung im Jahr 2026	30.000	36.000	50.000	70.000
GRV-Beiträge	0	0	0	0
GKV-Beiträge	-30	-36	-50	-385
GPV-Beiträge	0	0	0	-65
ALV-Beiträge	0	0	0	0
Reduktion Einkommensteuer/ Soli durch höhere SV-Beiträge	7	9	14	141
Erhöhung CO2-Preis auf 65 Euro je Tonne	-65	-67	-70	-72
Zwischenergebnis	-88	-94	-106	-380
Ausgleich der kalten Progression	67	74	97	116
Erhöhung Kindergeld	48	48	48	48
Mögliche Entlastung über die Entfernungspauschale bei 20 km Arbeitsweg	85	91	105	113
Gesamt (ohne Entfernungspauschale)	27	28	39	-216
Gesamt (mit Entfernungspauschale)	113	119	144	-104
<i>Nachrichtlich:</i>				
Arbeitgeberanteil höhere SV-Beiträge	30	36	50	450

Anmerkungen: abhängig Beschäftigte/r, gesetzlich krankenversichert, Erhöhung des Zusatzbeitrags von 2,9 auf 3,1 Prozent, Gasheizung, Benzin-Kfz.

Quelle: eigene Berechnungen

Quelle: IW

Belastungen (-) und Entlastungen (+) für eine Familie mit 2 Kindern

In Euro pro Jahr	Bruttoeinkommen im Jahr der beiden Ehepartner			
Be- und Entlastung im Jahr 2026	45.000/0	45.000/25.000	60.000/30.000	90.000/40.000
GRV-Beiträge	0	0	0	0
GKV-Beiträge	-45	-70	-90	-425
GPV-Beiträge	0	0	0	-56
ALV-Beiträge	0	0	0	0
Reduktion Einkommensteuer/ Soli durch höhere SV-Beiträge	10	20	26	154
Erhöhung CO2-Preis auf 65 Euro je Tonne	-89	-98	-102	-111
Zwischenergebnis	-124	-148	-166	-438
Ausgleich der kalten Progression	130	160	196	242
Erhöhung Kindergeld	96	96	96	96
Mögliche Entlastung über die Entfernungspauschale bei 20 km Arbeitsweg (eines Ehepartners)	83	96	105	114
Gesamt (ohne Entfernungspauschale)	102	108	126	-100
Gesamt (mit Entfernungspauschale)	185	204	231	15
<i>Nachrichtlich:</i>				
Arbeitgeberanteil höhere SV-Beiträge	45	70	90	481

Anmerkungen: abhängig Beschäftigte/r, gesetzlich krankenversichert, Erhöhung des Zusatzbeitrags von 2,9 auf 3,1 Prozent, Zusammenveranlagung als Ehepartner, Gasheizung, Benzin-Kfz.

Quelle: eigene Berechnungen

Quelle: IW

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4947469/Steuerjahr-2026-Trotz-Entlastung-zahlen-viele-Haushalte-mehr/>